best in class struggle reloaded

Weitere Themen:

- 6 reichsten Duisburger enteignen!
- Oliver Burkhard kassiert ab
- Rassismus im Betrieb bekämpfen!

Extra-Ausgabe
1. Mai 2015
riruhr.de

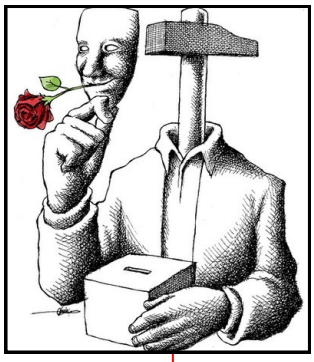
Was tun bei ThyssenKrupp Steel

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Oppositionelle Liste erzwingt Neuwahl

Personalabteilung ThyssenKrupp Steel manipulierte Betriebsratswahl

Die Betriebsratswahl von ThyssenKrupp Steel (TKS) in Hamborn-Beeckerwerth muss lt. Landesarbeitsgericht (LAG) wiederholt werden. Die oppositionelle Liste 5 hatte recht bekommen.



Rosen vor der Wahlurne (Mana Neyestani)

Auf Initiative der Personalabteilung TKS und eines Teamkoordinators hatten Teamleiter einige Kandidaten der oppositionellen Liste 5 zu Einzelgesprächen gebeten. Vorgeschoben waren rassistische Äußerungen eines einzelnen Kandidaten der Liste 5, die der ganzen Liste in die Schuhe geschoben werden sollten. Vom LAG festgestellt hatte ein Teamleiter „in den Einzelgesprächen den Eindruck vermittelt (…), dass es aus Rücksicht auf den Arbeitsplatz besser wäre, von einer Kandidatur auf der Liste 5 abzusehen“. Eingeschüchtert trat fast die Hälfte der Kandidaten zurück.

Die Liste 5 hatte sich von den Äußerungen ihres Kandidaten distanziert. Der trat ebenfalls zurück. 45 % der Mitglieder der Liste 5 haben Migrationshintergrund.

Wir meinen: Null-Toleranz gegenüber Rassismus!

Und Null-Toleranz gegenüber Manipulatoren der Betriebsratswahl!

Wie reagierten Betriebsratsmehrheit und IG Metall?

- Die sozialpartnerschaftliche Mehrheit des Betriebsrats (Liste 4) war vor Gericht *gemeinsam mit ThyssenKrupp Steel* Antragsgegner der Liste 5.
- Betriebsrat Klein von Liste 4 half Willigen der Liste 5 bei Formulierung ihres Rücktritts. VK-Leiter Wilfried Müller bezeichnete die Liste 5 als „Naziliste“ und den Listesprecher als „rechtsradikal“; Betriebsrat Vopel diffamierte Liste 5 als „rassistisch“ - so hieß es auf der letzten Belegschaftsversammlung.

Der politische Hintergrund

ThyssenKrupp ist schwer angeschlagen. Management und Großaktionäre haben in Amerika 13 Mrd. Euro fehlinvestiert. Dafür soll die Belegschaft mit Lohnverzicht, Arbeitsplatzabbau, steigendem Druck und Sozialabbau bluten. Die sozialpartnerschaftliche Mehrheit von Betriebsrat und VKL — hier hat die CDA/CDU eine starke Stellung — tragen den Kurs des TK-Vorstandes mit. Die kämpferischen Oppositionellen stehen dem Verzicht im Wege.

War die Vorwahl der IG Metall gefälscht?

- Auf der letzten Belegschaftsversammlung wies ein Betriebsrat der Liste 4 auf Fälschung bei der Persöhnlichkeitswahl / Vorwahl zur Aufstellung der IG Metall-Liste hin. Leere Stimmzettel sollen für abwesende Kollegen ausgefüllt worden sein. Trotz Anschreiben an den IGM-Vorstand und Ansprechen im Betriebsrat wurde unseres Wissens bis heute keine Untersuchungskommission eingesetzt.
- Die Sprecher der oppositionellen Listen 2 und 5 wurden aus der IG Metall ausgeschlossen.
- In den neuen Wahlausschuss wurden nur Vertreter der Mehrheit gewählt.

Opposition schließt sich zusammen

Die bisher getrennt angetretenen oppositionellen Listen 2 und 5 und kritische KollegInnen der Liste 4 kandidieren zum ersten Mal gemeinsam. Sie haben die Chance, eine klassenkämpferische Alternative zum Kahlschlag von TK aufzubauen.

Alles redet über Armutsflüchtlinge, keiner über die sechs reichsten Duisburger

Für die Vermögen der sechs reichsten Duisburger gilt das Gebot des Schweigens.

Aus Rumänien und Bulgarien eingewanderte EU-BürgerInnen werden von Politikern, Medien und vielen Duisburgern angefeindet.

OB Sören Link (SPD) rechnete vor, die Flüchtlinge kosteten zwischen 2007 und 2014 rd. 43,6 Mio. Euro Mehrausgaben—wo doch die Stadt über 3 Mrd. Euro Schulden hat!??

Noch nie hat Sören Link den Reichtum in Duisburg an den Pranger gestellt. Würde das Vermögen der sechs reichsten Duisburger beschlagnahmt, wäre die Stadt fast schuldenfrei.

Die sechs reichsten Duisburger enteignen!

2011/2012 standen unter den **TOP 500** der reichsten Deutschen mit Wohnort in Duisburg:

160. Verhuven (Alltours)	700 Mio. Euro
162. Spaeter (Spaeter-Gruppe)	700 Mio. Euro
214. Grillo (Grillo-Werke)	550 Mio. Euro
426. Grothe (Grothe)	250 Mio. Euro
474. Hövelmann (Höv.-Gruppe)	200 Mio. Euro
484. König (ex König-Brauerei)	200 Mio. Euro

Ausgabe auch zum Download im web: riruhr.de

TKS: Alle Azubis übernommen!

300 Azubis wurden jetzt bei ThyssenKrupp Steel übernommen. Alle Überschichten waren für Mai verweigert worden. Warum nicht schon vor Jahren und warum nicht immer so?

Rassismus auch im Betrieb bekämpfen! Aber wie?

Für Rassismus darf natürlich kein Platz im Betrieb und in einem Betriebsrat sein.

Rassismus bekämpft man durch Überzeugungsarbeit, Aktionen und gesellschaftliche Perspektiven (z.B. Arbeit und ausreichendes Mindesteinkommen für alle).

Wer die Personalabteilung von ThyssenKrupp braucht, um rassistische Äußerungen zu bekämpfen, hat selber keine Argumente. Wer bei Arbeitsplatz-, Lohn- und Sozialabbau dem ThyssenKrupp-Vorstand nachgibt, ist mitverantwortlich für sozialen Rückschritt als Nährboden für Rassismus. ***Gemeinsam gegen Rassismus und Faschismus!***

Oliver Burkhard spart bei Rentnern und kassiert selbst plus 67 %

Das Landesarbeitsgericht hat ThyssenKrupp verurteilt, die Betriebsrenten zu erhöhen.

TK weigert sich jedoch, die Betriebsrenten um 1 % jährlich zu steigern.

TK-Arbeitsdirektor Oliver Burkhard (früher IG Metall Bezirksleiter NRW) begründet dies so: Auch die Arbeiter und Angestellten müssten bei TK verzichten.

Nicht jedoch Oliver Burkhard. Seine Vergütung im TK-Vorstand stieg von einem zu anderem Geschäftsjahr um 67,5% auf 2.292.000 Mio. Euro. Wie dreist ist das denn?

Wir fordern: jährliche automatische Anpassung der Betriebsrenten an die Preissteigerungen!

Ukraine, Griechenland, Rojava

Ukraine

Ein Umsturz, der Faschisten mit in die Regierung brachte, konnte keine Revolution sein. Ohne Verständnis für Lenins Haltung zur Nationalitätenfrage ist eine Orientierung in der ukrainischen Krise kaum möglich. Mehr dazu:

www.riruhr.de

Griechenland

Eine Linksregierung Tsipras/SYRIZA ist noch lange keine „Arbeiterregierung". Nicht nur wegen des Bündnisses mit der rechten ANEL-Partei, der griechischen AfD. Mehr zum Hintergrund:

www.riruhr.de

Rojava

Es war die revolutionäre Bewegung der KurdInnen in Nordsyrien / Rojava, die demokratische Reformen durchsetzte. Das Modell der Selbstverwaltung gibt ein Beispiel für die ganze Region.

www.riruhr.de

www.riruhr.de

Revolutionäre Initiative Ruhrgebiet
V.i.S.d.P.: Peter Berens, Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen